

Interreligiöse und spirituelle Dimensionen von Palliative Care

(Wissenstransfer)

Projektverantwortliche

Univ.-Prof.in Birgit Heller (birgit.heller@univie.ac.at)

Projektbeschreibung

- Zielgruppe: Professionelle (Pflegerkräfte, Sozialarbeiter*innen, Psycholog*innen, Ärzt*innen, Seelsorger*innen) und Ehrenamtliche im Bereich Palliative Care, aber auch generell Gesundheitseinrichtungen sowie interessierte Öffentlichkeit
- Anzahl Teilnehmer*innen: von 50 bis 400, Vorträge und Workshops in Bildungseinrichtungen, Krankenhäusern und Hospizen (Ö/D/CH)

Schlagworte/Keywords

Sterben; Tod; Trauer; Jenseits; Totensorge; Spiritual Care

Zentrale Ziele der Third-Mission-Aktivität

Grundlagen für die interkulturelle und spirituelle Sterbebegleitung, Auseinandersetzung mit und Reflexion von pluralistischen Zugängen zu Sterben, Trauer und Tod für Professionelle und Ehrenamtliche im Bereich Palliative Care

Universitätsexterne Kooperations-partner*innen

Palliativ-Akademie Kardinal König Haus; Bildungshaus St. Virgil Salzburg; Akademie Franz Hitze Haus in Zusammenarbeit mit dem Johannes-Hospiz Münster und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin; Evangelische Akademie Tutzing/D; AKH Wien; Hospizdienst Da-Sein und Stelle für interkulturelle Arbeit im Sozialreferat München; Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit Stiftung Juliusspital in Würzburg/D; Hospizverein und Palliatives Netzwerk im Landkreis Altötting/D; Deutscher Hospiz- und Palliativverband; Ethikkomitee des Caritasverbandes für die Diözese Augsburg/D; Hospiz St. Vincent, Mannheim/D; Hospizhilfe Grafschaft Bentheim, Nordhorn/D; Hospiz- und Palliativzentrum Ahlen/D; Caritasverband der Erzdiözese Trier/D; Inselspital Bern/CH; Klinik Martinsbrunn, Meran/I; Cusanus-Akademie, Brixen/I; Caritas Diözese Bozen-Brixen/I

Kooperations-partner*innen aus dem Wissenschafts- bzw. Forschungsbereich

Univ.-Prof. Andreas Heller MA, Universität Graz

Fakultät Katholisch-Theologische Fakultät

Projektlaufzeit 2002 - 2025

Finanzierung Keine

Forschungsbasierung Diese Thematik bildet seit langer Zeit (beginnend 1998 mit meinem Habilitationsvortrag an der Universität Hannover) einen meiner Forschungsschwerpunkte, zahlreiche Beiträge zu wissenschaftlichen Tagungen und wissenschaftliche Publikationen liegen vor.

Gesellschaftliche/Wirtschaftliche Relevanz Die gesellschaftliche Relevanz des Themas Sterben/Tod ist prinzipiell klar - es geht alle an, die aktuelle Situation der Pandemie hat diese Einsicht gerade wieder einmal offenkundig gemacht.

Einbindung der Third-Mission-Aktivität in die Lehre Die Thematik ist immer wieder, aber nicht in jedem Semester in die Lehre eingebunden.

Ergebnisse/Wirkung (Impact) Mitwirkung bei der öffentlichen Thematisierung von Sterben, Trauer und Tod, unterstützt durch öffentlichkeitswirksame Publikationstätigkeit (etwa Publikationen in praxisrelevanten Zeitschriften mit hoher Auflage); Problematisierung und Orientierung hinsichtlich aktueller Entwicklungen.

Transferaspekt der Aktivität

- Zum einen: Einbringen religionswissenschaftlichen Wissens in außeruniversitäre Berufskontexte und in den öffentlichen Diskurs.
- Zum anderen: Interreligiöses Wissen wird für die Bewältigung der vielfältigen existenziellen, sozialen und gesellschaftlichen Herausforderungen, die mit dieser speziellen Thematik verbunden sind, fruchtbar gemacht.

Nachhaltigkeit & Zukunftsorientierung Es besteht eine kontinuierliche Nachfrage seitens der betreffenden Institutionen, die durch stetige einschlägige Publikationen im Feld (praxisrelevante Zeitschriften) zusätzlich angeregt wird. Ergebnisse der langjährigen Vortrags- und Seminartätigkeit liegen gebündelt in einem Fachbuch vor (2. Auflage 2018).

Überprüfung der Zielerreichung der Third-Mission-Aktivität Keine formelle Evaluierung. Wiederholte Einladungen und Feedbacks auf Veranstaltungen als Belege der Reichweite.

Maßnahmen, um die Transferaktivität längerfristig durchzuführen bzw. auszuweiten

Betreuung von thematisch einschlägigen Dissertationen mit der Perspektive auf Weiterführung der Aktivitäten.

Sichtbarmachung

Publikationen, Medien, Homepage

Homepage/Publikationen

- Heller, Birgit: „Wir sitzen alle im selben Boot und sind letztlich alle Betroffene“: Über die unmittelbare Praxisnähe der geisteswissenschaftlichen Todesforschung.
<https://humanpoint.org/2017/02/20/birgit-heller-praxisnaehe-religion-todesforschung> <https://rwkrf.univie.ac.at/birgit-heller/>
 - Heller, Birgit: Wie Religionen mit dem Tod umgehen. Grundlagen für die interkulturelle Sterbebegleitung (Palliative Care und Organisationsethik Bd. 22). Freiburg/B. 2012.
 - Heller, Birgit (Hg.): Totensorge/ Von Jenseitsreisen und Nahtoderfahrungen/ Körper und Spiritualität. Das Jahresheft (Praxis Palliative Care/ Demenz 5; 8; 10). Hannover 2013/ 2015/ 2018.
 - Heller, Birgit/Heller, Andreas: Spiritualität und Spiritual Care. Orientierungen und Impulse. Bern 2. erg. u. erw. Aufl. 2018.
-